



Weitere Antworten zum Terial Anästhesiologie am Universitätskrankenhaus Schleswig-Holstein:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 100% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 100% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- k. A. der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- k. A. der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war

- Die Anästhesie am UKSH bietet die Möglichkeit, Einblicke in sämtliche Bereiche der Anästhesie zu erlangen. Das Arbeitsklima war zu jederzeit angenehm, und alle Ärzte waren bemüht und bereit, Abläufe zu erklären und die praktische Arbeit zu vermitteln. Nach einer etwa dreiwöchigen Einarbeitung in einem zugeteilten Bereich konnten wir uns frei aussuchen, in welchen Bereich und zu welchem Arzt wir gerne gehen möchten. So konnte man sich immer gut aufteilen und hat auch alle Bereiche abgedeckt. Zwei Wochen auf der 15i sind auch mit dabei, zusätzlich auch 3 Tage NEF. Die Assistentenfortbildung konnten wir auch als PJler besuchen, und dort nach Dienstschluss noch interessante Vorträge hören.
- Gute Betreuung (1/1); nettes Kollegium

Verbessert werden könnte

- Leider fanden lediglich 3 Seminare statt, diese waren sehr gut und informativ, hier könnte man noch mehr relevante Themen mit einbringen.